

Sitzung vom 18. März 2009

411. Anfrage (PR-Ausgaben und weiteren Aktivitäten der AXPO für Nukleartechnologie)

Kantonsrätin Claudia Gambacciani, Zürich, sowie die Kantonsräte Sandro Feuillet, Zürich, und Lars Gubler, Uitikon, haben am 5. Januar 2009 folgende Anfrage eingereicht:

AXPO und BKW haben zwei Rahmenbewilligungsgesuche für den Ersatz der Kernkraftwerke (KKW) Beznau I und II sowie Mühleberg eingereicht. Die AXPO-Holding befindet sich zu 100% im Eigentum der öffentlichen Hand. Der Kanton Zürich ist mit seiner direkten und über die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich indirekten Beteiligung von insgesamt 36,75% grösster Aktionär des Energieunternehmens.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gross ist der Betrag, den die AXPO, bzw. die EKZ jährlich gesamt-
haft in
 - a) die Werbekampagnen
 - b) in die PR, sowie
 - c) in die Forschung investieren?
2. Welcher Anteil davon fliesst direkt oder indirekt (z. B. durch das Nukle-
arforum):
 - a) in Werbekampagnen für Nukleartechnologie bzw. für Atomkraft-
werke?
 - b) in die PR für Nukleartechnologie bzw. für Atomstrom?
 - c) in die Forschung für Nukleartechnologie bzw. für Atomkraftwerke
(z. B. via Swissnuclear)?
3. Wie gross ist der Betrag, der in Projekte für
 - a) erneuerbare Energien und
 - b) Atomenergie fliesst?

Auf Antrag der Baudirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Claudia Gambacciani und Sandro Feuillet, Zürich, sowie Lars Gubler, Uitikon, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1a):

Über die letzten fünf Jahre hat die Axpo Holding AG (Axpo) pro Jahr im Durchschnitt zwischen 1 und 1,5 Mio. Franken für Werbekampagnen ausgegeben. Demgegenüber gaben die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) rund 3 Mio. Franken pro Jahr aus.

Zu Frage 1b):

Als PR versteht die Axpo Medienarbeit, PR-Veranstaltungen und PR-Druckprodukte sowie den Betrieb des Axporama-Besucherzentrums. Nicht darunter fallen Geschäftsberichte, der Betrieb der Website oder interne Mitarbeitermagazine. Im PR-Bereich beträgt der Durchschnitt der Ausgaben über die letzten fünf Jahre rund Fr. 600000 pro Jahr. Die EKZ geben dafür rund 3 Mio. Franken pro Jahr aus.

Zu Frage 1c):

Die Axpo investierte 2006 12,9 Mio. Franken und 2007 11,7 Mio. Franken in die angewandte Forschung und Entwicklung. Sie will die jährlichen Investitionen in diesem Bereich bis 2010 auf 15 Mio. Franken pro Jahr erhöhen. Zusätzlich investiert die Axpo in neue Projekte zur Stromproduktion und -übertragung und fördert damit die Technologieentwicklung. Weiter beteiligt sich die Axpo an der Finanzierung von Lehrstühlen. Die EKZ investieren demgegenüber rund Fr. 800000 pro Jahr in die Forschung.

Zu Frage 2a):

Für Werbekampagnen für Atomkraftwerke oder Nukleartechnologie wurden in den letzten fünf Jahren keine Gelder eingesetzt.

Zu Frage 2b):

PR-Aktivitäten für die erwähnten Bereiche leistet vor allem das Nuklearforum. Das Nuklearforum legt in seiner Jahresrechnung öffentlich Rechenschaft über die Verwendung der Mittel ab. Die Jahresrechnung ist einsehbar unter www.nuklearforum.ch. Die Axpo beteiligt sich zusammen mit anderen Branchen- und Industrieorganisationen anteilmässig an den Kosten des Nuklearforums.

Zu Frage 2c):

Die Forschung wird nur indirekt über die swissnuclear, einer Fachorganisation der swisselectric, gefördert. Im Jahr 2007 waren es 7 Mio. Franken, wovon 6,5 Mio. Franken an das Paul Scherrer Institut (PSI)

gingen. Beim PSI konzentrieren sich die Forschungsanstrengungen auf Verbesserungen im Brennstoffbeschaffungswesen und der Brennstoffentsorgung. Von den EKZ werden weder direkt noch indirekt Werbekampagnen, PR oder Forschung bezüglich Nuklearenenergie unterstützt.

Zu Frage 3a):

Die Axpo investierte im Geschäftsjahr 2006/07 247 Mio. Franken und im Geschäftsjahr 2007/08 erneut über 200 Mio. Franken in erneuerbare Energien. Insgesamt will das Unternehmen bis 2030 rund 3 Mrd. Franken in der Schweiz und in den nächsten Jahren einige hundert Mio. Franken im Ausland investieren. Der Fokus in der Schweiz liegt auf Kleinwasserkraft und Biomasse. Im Ausland soll unter anderem in Windkraft und in Biomasse investiert werden. Die EKZ wenden pro Jahr rund 12 Mio. Franken für erneuerbare Energien und Energiesparprojekte auf.

Zu Frage 3b):

Die Axpo investierte im Geschäftsjahr 2007/08 insgesamt 51 Mio. Franken in die Erneuerung und Nachrüstung des Kernkraftwerks (KKW) Beznau, um den heutigen Stand der Technik und die Sicherheit der Anlagen zu erhalten. Ab 2020 plant die Axpo gemeinsam mit der BKW Energie AG den Ersatz der KKW Beznau I und II sowie Mühleberg. Der Investitionsanteil der Axpo liegt bei rund 6 bis 7 Mrd. Franken. Von den EKZ werden keine Projekte im Bereich Atomenergie unterstützt.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Baudirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi